

Das Jetzt wird durch Wandeln zeitlos

Ralf Cohen mit „Foto-Lösungen“ im Bürgerhaus

„Ich würde ja lieber in New York ausstellen“, witzelt Ralf Cohen. Gut, dann halt Sulzfeld. Da weiß der Foto-Künstler, dass er mehr als willkommen und geschätzt ist. „Ich war schon mal 2004 hier mit einer Ausstellung“, sagt der Karlsruher, der jetzt mit Werken unter dem Titel „weiter - Foto-Lösungen“ in die Galerie im Bürgerhaus zurückgekehrt ist.

Jemandem, der Cohens Arbeiten noch nicht kennt, erschließt sich genauso wenig wie dem für Kultur bei der Gemeinde verantwortlichen Jonathan Pfettscher, dass es sich um Fotografien handelt. Zumindest nicht auf den ersten Blick. Eher schon sehen die von Weiß, Anthrazit und Schwarzönen gezeichneten Werke aus wie Malereien, in denen schemenhaft Umrisse von Wolkenkratzen, Gesichtern oder Palmen wie aus einem Nebel auftauchen. Und das ist ja gerade das Interessante.

Noch spannender wird es, wenn man sich erklären lässt, wie der hoch gewachsene, in Solingen gebürtige und seit 1980 in Karlsruhe wohnhafte Mann, der an der Kölner Fachhochschule Kunst und Fotografie studierte und sich danach als freischaffender Künstler einen Namen gemacht hat, seine Kunst überhaupt entstehen lässt. Entstehen lassen, das trifft den Nagel auf den

Kopf. Denn Ralf Cohen „schießt“ nicht einfach Fotos und stellt seinen Blickwinkel dann aus. Seine Momentaufnahmen werden einem Prozess ausgesetzt, in den Fluss der Zeit hineingeworfen. Ihn interessiert zum Beispiel, was ein Tsunami, ein Hochwasser mit der Landschaft macht. So hat er sich an den Altrhein bei Karlsruhe begeben und „einfach nur Ausschnitte vom Boden fotografiert“. Analog wohl gemerkt. Schwarz-weiß. Hat nicht das eingefangen, was er darstellen wollte. Also hat er die Negative am Ufer vergraben und den „pencil of nature“ – den Farb-

pinsel der Natur – ans Werk gelassen. Algen, Brackwasser, Sedimente des Altrheins haben sich an den Negativen ausgelebt. Auch beim Schaffen der Abzüge experimentiert er. So hat er dann irgendwann die Silbergelatine von dem Barytpapier abgezogen und so seine eigene Handschrift in das Kunstwerk von Mutter Natur eingebracht.

„Neuland“ hat er diese Serie genannt, damit die Zeit selbst als Prozess in seinen Fotografien interpretiert. Erst denken, dann handeln: Bei der Cohenschen analogen Herangehensweise unerlässlich, wie der Kunsthistoriker und Geschäftsführer des Künstlerbundes Baden-Württemberg, Clemens Ottnad, in seiner Einführung am Sonntag erläu-



DAS SIND FOTOS? So ist es, aber Ralf Cohen lässt ihnen auf spezielle und aufwendige Art einen Transformationsprozess angeeignet. Was dabei entsteht, das zeigt die Ausstellung in Sulzfeld. Foto: Roth

tert. Der Künstler gehe dabei, so Ottnad, teilweise martialisch zu Werke, riskiere, indem er auch Fotopapiere vergrabe, mit Werkzeugen mechanisch behandle, auch immer die Vernichtung und den Verlust. Ein Tsunami, der Bestehendes zerstört, Neues entstehen lässt, Risse zeigt, Dinge freilegt, andere verhüllt.

Auf den Bildern von Ralf Cohen kann man, wenn man sich darauf einlässt, Wanderungen durch faszinierende Landschaften machen, immer wieder neue Verschiebungen, Schluchten, Berg-

gipfel und Wüsten entdeckend. Der Publizist Ralf Hanselle wird angeführt, der den Kern des Cohenschen Schaffens gut umschreibt. Dem Glauben, dass Fotografie immer eine Momentaufnahme ist, eine Impression von einem längst vergangenen Augenblick, widerspricht Ralf Cohen. Er verweigert sich. Zeit ist für ihn ein Prozess, der sich in die Fotografie einbrennt. Fotografien sind laut Ottnad für den Künstler „Ablagerungen eines Transformationsprozesses“. Zeit heißt für Cohen Wandeln. Das zeitlose

Jetzt, wie Ralf Hanselle es nennt. Eine Zeitlosigkeit, die gefangen nimmt, schwerelos und doch gehaltvoll wirkt.

Susanne Roth

i Öffnungszeiten

Die Ausstellung „weiter - Foto-Lösungen“ sind bis zum 14. Februar in der Galerie im Bürgerhaus in Sulzfeld zu sehen. Die Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, sonntags von 14 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Wanderung durch faszinierende Landschaften